

Planung eines Wohnviertels in Jouxten- Mézery/Lausanne, 1993 : Architekten : NOU SA - Thierry Baechtold, Alberto Daniel, Claudia Liebermann, Lausanne

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **81 (1994)**

Heft 5: **Individualität als Mass = L'individualié comme mesure =
Individuality as a yardstick**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-61550>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Planung eines Wohnviertels in Jouxens-Mézery/Lausanne, 1993

Architekten: NOU SA – Thierry Baechtold, Alberto Daniel, Claudia Liebermann, Lausanne

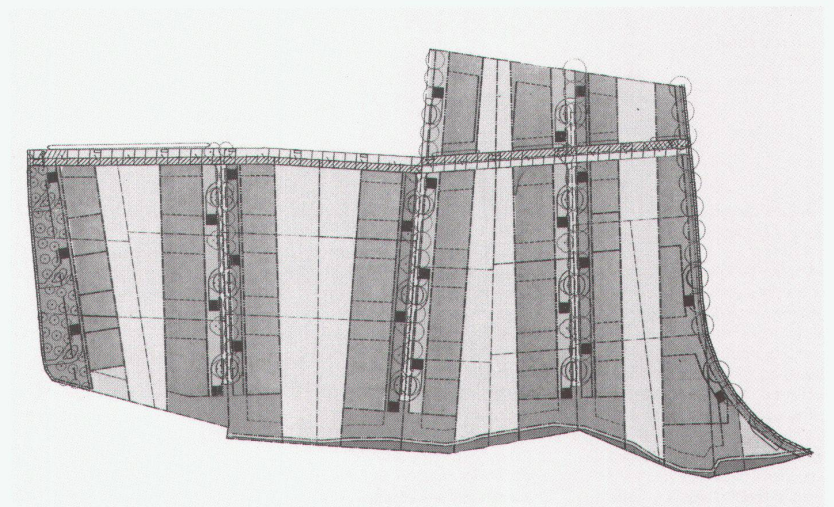
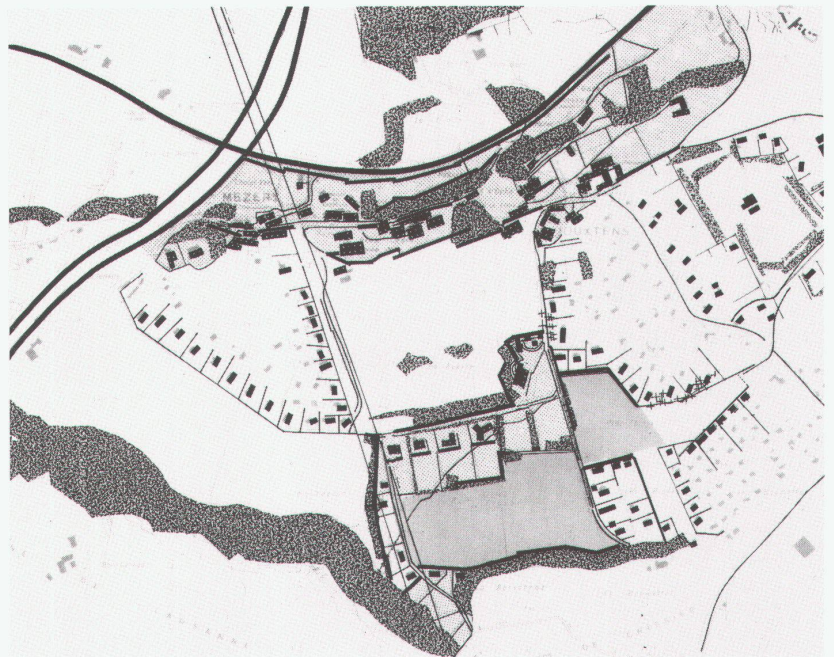
Auf dem gut acht Hektaren grossen, trotz Verstärkerungsdruck noch von den Spuren der alten Landschaft geprägten Gelände in der westlichen Lausanner Peripherie sollen – koordiniert, in Etappen – Einfamilienhäuser erstellt werden. Der Vorschlag basiert auf einem kammförmigen, durch Begrünung (Hecken, Alleen) räumlich in Erscheinung tretenden und damit gleichzeitig die traditionell vorhandenen landschaftlichen Gliederungselemente fortführenden Erschliessungsprinzip. Von den Stichstrassen gelangt man durch eine verhältnismässig niedrig begrünte Zwischenschicht mit den Garagen zu den auf die freie Wiese hin orientierten Baulosen, die innerhalb eines definierten Perimeters und im Rahmen der vorgeschriebenen niedrigen Ausnutzung individuell überbaut werden können. Sie sind so bemessen, dass sie den in Zukunft immer bedeutungsvolleren Nutzungsvariablen – wechselnde Wohngemeinschaften, Arbeiten zu Hause, private oder gruppenweise organisierte Freizeiteinrichtungen, extensive Gartennutzung usw. – offenstehen.

■ Planification d'un quartier d'habitat à Jouxens-Mézery/Lausanne, 1993
 Sur le terrain dépassant huit hectares portant encore les traces de l'ancien paysage en dépit de la pression d'urbanisation et situé à la périphérie ouest de Lausanne, on se propose d'édifier des maisons individuelles en plusieurs étapes coordonnées. La solution s'appuie sur un principe de desserte où des parties plantées (haies, allées) créent un mouvement spatial en forme de peigne qui poursuit ainsi les éléments traditionnels existants articulant le paysage. Traversant une zone intermédiaire plantée relativement basse où se trouvent les garages, des voies en impasse donnent

accès aux groupes de bâtiments s'orientant vers la prairie ouverte et qui ont pu prendre des formes individuelles au sein d'un périmètre défini et dans le cadre du faible coefficient d'utilisation prescrit. Il sont conçus de manière à réserver pour l'avenir des changements d'utilisation toujours plus importants – communautés d'habitat variables, travaux à la maison, équipements de loisirs à usage privé ou pour groupes, exploitation extensive des jardins, etc.

■ Planning of a residential quarter in Jouxens-Mézery/Lausanne, 1993

The project consists of detached single-family houses to be constructed in coordinated stages on an eight hectare site which still bears the traces of the old landscape despite attempts at urbanisation on the western outskirts of Lausanne. The proposal is based on a comb-shaped circulation principle which is made spatially perceptible by vegetation (hedges, avenues) and which thus also continues the traditional existing rural principles of organisation. The access roads lead through an intermediate zone with comparatively low vegetation where the garages are located, and then to the plots of land on which building within a defined perimeter and within the framework of the stipulated low utilisation factor is permitted. The buildings are intended to provide increasingly significant future utilisation possibilities – family and communal living, work at home, private and group leisure activities, extensive use of gardens etc.

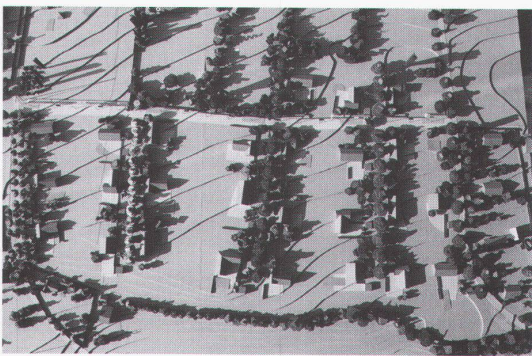


Situation
 Site

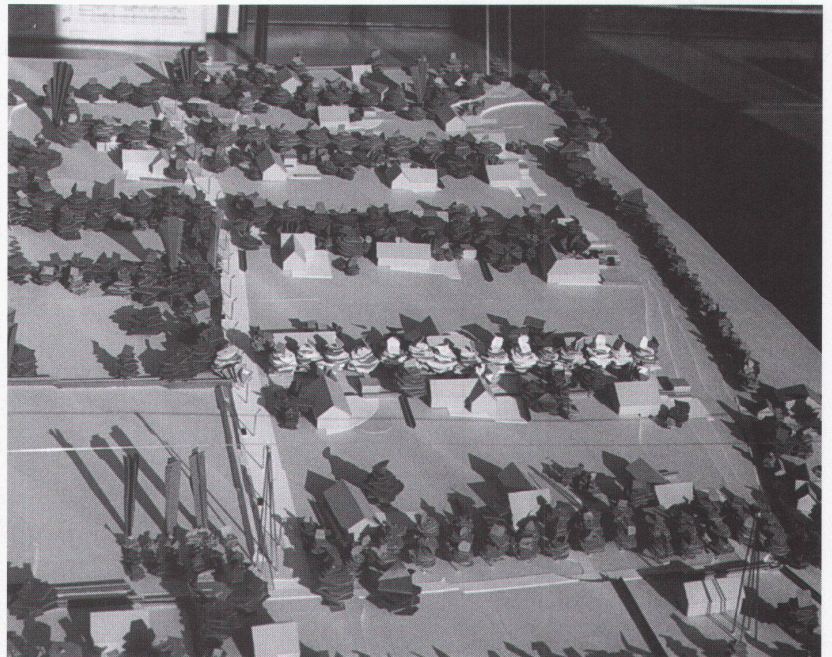
Innere Zonierung
 Zonage interne
 Interior zoning



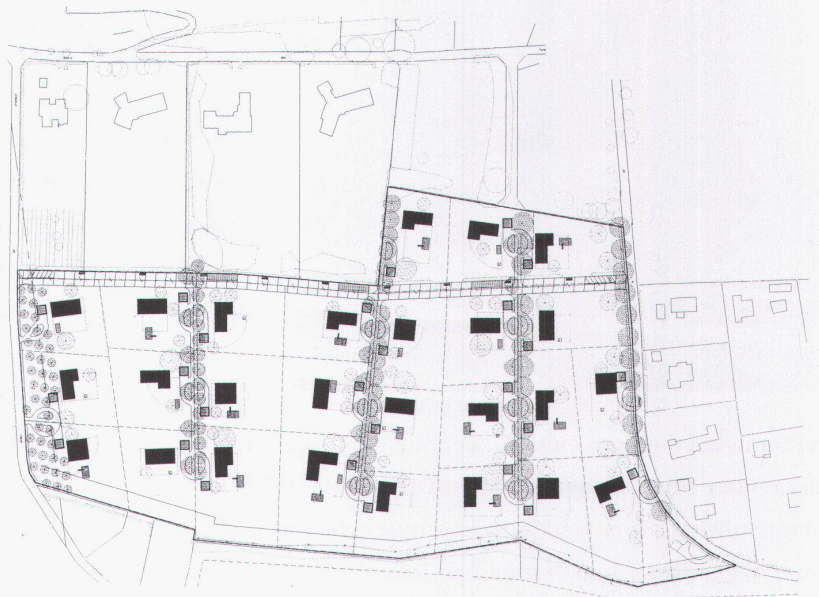
Grünstruktur in der Umgebung
 La structure verte dans les alentours
 Green structure of the surrounding
 landscape



Modell von Westen
 La maquette vue de l'ouest
 Model from the west



Modell von Norden
 La maquette vue du nord
 Model from the north



Bebauungsvorschlag
 Proposition d'implantation
 Development proposal